

INITIATIVKREIS MÄNNERGESUNDHEITSBERICHT

Ergebnisse des Workshops am 8. März 2002 In Bielefeld

1. Teilnehmer:

Hans-Joachim Lenz, Ulrich Schürfeld, Prof. Dr. Hans-Udo Eickenberg, Dr. Klaus Umbreit, Dr. Eckerhard Schroll, Henning von Bargen, Andreas Haase, Joachim Klett, Stefan Beier, Prof. Dr. Martin Dinges, Ramazan Salman, Prof. Dr. Dietrich Stauffer, Dr. Andreas Thiele, Christian Bergmann, Florian Müller, Dr. Uwe Kleinemas, Dr. Bernhard Kalicki, Björn Menkhaus, PD Dr. Theodor Klotz, Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Dr. Matthias Stiehler

2. Themen eines Männergesundheitsberichts

Die folgende Themenübersicht stellt keine fertige Gliederung eines Männergesundheitsberichtes dar. Es wird Themen geben, die in der Darstellung zusammengefasst werden, andere sind zu differenzieren. Hier geht es um einen Überblick, der die Gesamtdimension eines Männergesundheitsberichtes verdeutlicht und in dem sich die einzelnen Mitstreiter verorten können.

Einleitung	<ul style="list-style-type: none">- Begriffsbestimmungen (Männlichkeit(en), Gesundheit, Lebensqualität)- Historische Betrachtung
Epidemiologie	<ul style="list-style-type: none">- Demographische Strukturdaten- Mortalität- Morbidität- Unfälle- Geschlechtsspezifischer Vergleich- Ost-West-Vergleich- Gesundheit männlicher Migranten
Soziale Situation und Gesundheit	<ul style="list-style-type: none">- Sozioökonomische Unterschiede in Mortalität und Morbidität- Armut und Armutfolgen- Arbeitslosigkeit- Obdachlosigkeit- Bildung- Delinquenz- Männer als Gewalttäter- Männer als Gewaltopfer- Männer als Freier- Männer als Prostituierte
Gesundheitsbewußtsein und Gesundheitsverhalten	<ul style="list-style-type: none">- Sozialisation und männliche Identität- Wehrdienst und Zivildienst in ihren Auswirkungen auf männliche Identität- Gesundheitskonzepte von Männern- Körperbilder- Wohlbefinden

- „Sense of Coherence“ bei Männern
 - Protektive Faktoren männlicher Lebensweise(n)
 - Gesundheitsverhalten
 - Nikotin
 - Alkohol
 - Ernährung und Übergewicht
 - Stoffliche und nicht stoffliche Süchte (incl. Arbeitssucht)
 - Drogenkonsum
 - Lifestyle und Fitness (auch, aber nicht nur: Anabolika)
 - Riskantes (Freizeit-)Verhalten (Unfälle)
 - Sport und Bewegung
- Spezifische Krankheiten
- Prostataerkrankungen
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Behinderungen
- Arbeit
- Bedeutung der Arbeit für Selbstverständnis von Männern
 - Unterschiedliche Arbeitsfelder von Männern und Frauen
 - Krankenstände
 - Berufskrankheiten
 - Invalidität
 - Umwelttoxine
- Sexuelle Gesundheit
- Erektile Dysfunktionen
 - Sexuelles Erleben
 - Familienplanung
 - Zeugungsfähigkeit
 - Sexuell übertragbare Krankheiten
 - AIDS
- Private Lebensbeziehungen und Gesundheit
- Familienbeziehungen
 - Elternschaft
 - Homosexualität
 - Transsexualität
 - Partnerschaft und ihre gesundheitslichen Auswirkungen
 - gegenwärtige Änderungen des Geschlechterverhältnisses
 - Trennungs- und Scheidungsfolgen
 - Freundschaften
 - Qualitative Gestaltung von Netzwerken
- Seelische Gesundheit
- Psychiatrische Erkrankungen
 - Psychische Erkrankungen
 - Stress
 - Suizide
- Altern
- Gesundheitsrelevante biographische Marker (Live Events)
 - Jugendliche und junge Männer
 - Gesundheit im mittleren Lebensalter
 - Veränderungen körperlicher Eigenschaften (Hormone, Immunsystem u.a.)
 - Verarbeitung des Ruhestandes
 - Spezifische Alterserkrankungen (Demenz, Inkontinenz u.a.)
 - Verstärkung allgemeiner Erkrankungen

- Abnahme von Selbständigkeit
- Pflegesituation

Gesundheitsversorgung - Inanspruchnahme von Leistungen des Gesundheitssystems
 - Geschlechtsspezifische Angebote (Andrologie)
 - Diagnostische Verzerrungen
 - Hormonsubstitution
 - Medikalisierung von Männern

Gesundheitsförderung - Krankheitsspezifische Prävention
 - Projekte zu Vorsorgeuntersuchungen
 - Unspezifische Projekte zur Gesundheitsförderung
 - Selbsthilfegruppen
 - Notwendige politische Schritte (auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene)

Querschnittsthemen:

Auf die folgenden Themen soll in allen Einzelabschnitten Bezug genommen werden, falls dies inhaltlich möglich und sinnvoll ist:

- Altersabhängigkeit
- Soziale Ungleichheit
- Migranten
- Sexuelle Identität

Immer ist auch ein internationaler Vergleich zu den Forschungsthemen anzustreben.

Bitte nennen Sie hieraus Themen, die Sie für einen Männergesundheitsbericht bearbeiten könnten bzw. an denen Sie mitarbeiten würden: matthias.stiehler@dieg.org

3. Wie geht es weiter?

Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, PD Dr. Theodor Klotz und Dr. Matthias Stiehler entwerfen einen Brief an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Es ist das Ministerium, das als federführend für das Gender Mainstreaming benannt wurde und von dem der Frauengesundheitsbericht herausgegeben wurde.

In diesem Brief wird die Notwendigkeit eines Männergesundheitsberichts in Parallelität zum Frauengesundheitsbericht benannt und eine Ausschreibung angeregt werden. Der finanzielle Rahmen soll sich am Frauengesundheitsbericht orientieren. Der Männergesundheitsbericht wird dabei als ein Schritt in Richtung geschlechtsdifferenzierte allgemeine Gesundheitsberichterstattung gesehen.

Dieser Brief wird zunächst an alle gesandt, die erklärt haben, einen Männergesundheitsbericht zu unterstützen. In einem bestimmten Zeitrahmen soll dann jeder erklären, ob er diesen Brief mitunterzeichnet und damit die Forderung nach einem Männergesundheitsbericht gegenüber dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt.

Wir haben uns entschieden, dass die Unterzeichnungen personenbezogen erfolgen (Name, Profession, Ort), um unsere Initiative von jedweden politischen und verbandspolitischen Interessen frei zu halten.

Im weiteren Verlauf soll dann geklärt werden, inwieweit weitere Unterstützung notwendig ist und wie diese organisiert werden kann. So können bspw. Institutionen, Verbände, Vereine u.s.w. in eigenen Äußerungen unsere Initiative unterstützen und so das politische Feld

bearbeiten.

Koordiniert wird der Initiativkreis Männergesundheitsbericht weiterhin von Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, PD Dr. Theodor Klotz, Dr. Matthias Stiehler.

4. Liste derjenigen, die eine Unterstützung des Männergesundheitsberichtes bisher zugesagt haben = „Initiativkreis Männergesundheitsbericht“ (zugleich Adressaten dieses Schreibens)

Thomas Altgeld	lv-gesundheit.nds@t-online.de
PD Dr. Christoph Bamberger	bamberger@uke.uni-hamburg.de
Henning von Barga	vonbarga@boell.de
Dr. Heinz Bartjes	heinz.bartjes@vhs-tuebingen.de
Stefan Beier	BEISTEF@web.de
Christian Bergmann	christian_A_Bergmann@gmx.de
Prof. Dr. Elmar Brähler	brae@medizin.uni-leipzig.de
Prof. Dr. Martin Dinges	Martin.Dinges@igm-bosch.de
Dr. Peter Döge	pd@IAIZ.de
Prof. Dr. Hans-Udo Eickenberg	udo.eickenberg@uni-bielefeld.de
Prof. Dr. Toni Faltermaier	faltermaier@uni-flensburg.de
Dr. Jörg Fichtner	post@joerg-fichtner.de
Prof. Dr. Wassilios Fthenakis	wassilios@fthenakis.de
Andreas Haase	info@switchboard-online.de
Jens Haupt	haupt.akademie.hofgeismar@ekkw.de
Andreas Heilmann	and.heilmann@t-online.de
Dr. Jochen Hoffmann	infozentrum@maennerfragen.de
Prof. Dr. Walter Hollstein	Walter.Hollstein@t-online.de
Prof. Dr. Klaus Hurrelmann	klaus.hurrelmann@uni-bielefeld.de
Prof. Dr. G.H. Jacobi	JacoHeli@aol.com
Reinhold Jenders	jenders@efbsalzgitter.de
Dr. Bernhard Kalicki	kalicki@extern.lrz-muenchen.de
Haydar Karatepe	praxis@karatepe.de
Dr. Uwe Kleinemas	u.kleinemas@uni-bonn.de
Joachim Klett	joachim.klett@verdi.de
PD Dr. Theodor Klotz	klotz@klinikum-weiden.de
Miroslaw Kraszewski	oakraszewski@yahoo.de
Dr. Jörg Kupfer	Joerg.P.Kupfer@psycho.med.uni-giessen.de
Prof. Dr. Freimut Leidenberger	Leidenberger@ihf.de
Hans-Joachim Lenz	hj-lenz@t-online.de
Björn Menkhaus	(über: salman@onlinehome.de)
Peter Moser	mannepotsdam@t-online.de
PD Dr. Michael Mück-Weymann	michael.mueck@web.de
Florian Müller	florian.mueller.78@gmx.de
Gunter Neubauer	gunter.neubauer@iris-egris.de
Dr. Stefan Poppelreuter	s.poppelreuter@uni-bonn.de
Dr. Christoph Rott	rott@dzfa.uni-heidelberg.de
Ramazan Salman	salman@onlinehome.de
Rainer Schilling	rainer.schilling@dah.aidshilfe.de
Dr. Eckerhard Schroll	Schroll@bzga.de
Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt	schulz-nieswandt@wiso.uni-koeln.de
Ulrich Schürfeld	ulrich_schuerfeld@hotmail.com
Dr. Frank Sommer	frank.sommer@uni-koeln.de
Prof. Dr. Dietrich Stauffer	stauffer@thp.uni-koeln.de
PD Dr. F. Steinbach	Steinbach-Fr@khdf.de

Dr. Matthias Stiehler	matthias.stiehler@dieg.org
Dr. Andreas Thiele	thiele@psych.uni-frankfurt.de
Dr. Klaus Umbreit	umbreitk@aol.com
Matthias Weikert	Matthias.Weikert@bags.hamburg.de
Prof. Dr. Windler	(über: Leidenberger@ihf.de)
Reinhardt Winter	reinhardt.winter@iris-egris.de